

Seminarbeschreibung für die LV „Sprachkontaktphänomene“:

Die Sprachkontaktforschung beschäftigt sich mit sprachlichen Prozessen, die aufgrund gesellschaftlicher bzw. individueller Mehrsprachigkeit entstehen. Am Beispiel frankophoner Räume werden wir uns im Laufe des Seminars mit einigen dieser Kontaktphänomene auseinandersetzen. Die Verwobenheit zwischen Sprache, Sprechern und historischen wie sozialen Bedingungen innerhalb der jeweiligen Gesellschaften wird dabei eine zentrale Rolle spielen.

Zu Beginn des Seminars stehen sprachwissenschaftliche Konzepte und Begriffe im Mittelpunkt unseres Interesses. Was heißt Sprachkontakt? Welches sind die Bedingungen dafür und welche Kontaktphänomene lassen sich beschreiben? Diese Fragen werden wir in einem ersten Schritt auf konzeptueller Ebene diskutieren, um sie im weiteren Verlauf an verschiedenen Beispielen zu vertiefen. Dabei spielen sowohl europäische als auch außereuropäische frankophone Räume eine Rolle.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Einblicke in verschiedene Teilbereiche der Sprachkontaktforschung zu ermöglichen und eine erste Auseinandersetzung mit wichtigen Begriffen und Konzepten in diesem Zusammenhang anzustoßen. Gleichzeitig bedeutet dies, ebenfalls ein Bewusstsein für die entsprechenden historischen und sozialen Bedingungen des Sprachkontakts zu entwickeln.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Beständenes sprachwissenschaftliches Propädeutikum
- Mindestens rezeptive Sprachkompetenzen in Französisch und Englisch, die zur Lektüre und zum Verständnis wissenschaftlicher Texte in diesen Sprachen befähigen

Bedingungen für Studien- und Prüfungsnachweise:

- Regelmäßige Anwesenheit (max. Versäumnis von drei Sitzungen, Fehlzeiten sind zu entschuldigen)
- Lektüre der empfohlenen Texte für die jeweils folgende Seminarsitzung bzw. Erledigung anderer empfohlener wiss. Arbeiten
- Mündliche Präsentation eines Themas/Textes inkl. Handout und Quellenangaben